

# Hauptthema in LPG und VEG:

## Kampf für Intensivierung

Zur Rechenschaft über die Parteiarbeit gehört für jede Grundorganisation im Bereich der Landwirtschaft, die Frage zu beantworten: Wie führen wir den Kampf für die weitere sozialistische Intensivierung der Produktion? Hieran wird vor allem gemessen, wie die Grundorganisation einer LPG oder eines VEG die Parteibeschlüsse durchführt. Diese Forderung stellt das Sekretariat der Kreisleitung Strassburg entsprechend der Wahldirektive des Zentralkomitees an die Parteileitungen.

Unser Kreis besitzt alle Möglichkeiten, um die landwirtschaftliche Produktion weiter zu steigern. Das Gesamtergebnis kann bisher nicht befriedigen; denn von höchsten Hektar- und Nährstoffträgen sind wir trotz vieler Erfolge noch ein gutes Stück entfernt. Im Sekretariat der Kreisleitung wurden wir uns darüber klar, daß die weitete sozialistische Intensivierung nicht in erster Linie höhere materielle Aufwendungen verlangt, wie manche leitenden Genossen meinen, sondern daß vor allem mehr geistige Aufwendungen erforderlich sind. Das heißt, es muß eine intensive Parteiarbeit geleistet werden, um die Menschen politisch zu führen, um sie zur bewußten Ausnutzung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und al-

ler Produktionsmöglichkeiten, zum rationellsten Einsatz aller Kräfte und Mittel zu veranlassen. Dazu mobilisiert die Parteiorganisation alle Kräfte im sozialistischen Wettbewerb, um 1971 eine höhere Produktion und die termin- und artengerechte Planerfüllung zu sichern.

### Täglich Rede und Antwort stehen

Die Berichtswahlversammlungen werden prüfen und beurteilen, wieweit die Erfordernisse der sozialistischen Intensivierung verstanden und befolgt werden. Auf Beschluß der Bezirksleitung fanden auch in unserem Kreis Schulungen und Seminare statt. Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen befaßten sich mit den Aufgaben der Partei bei der weiteren Intensivierung. Aber die ideologische Arbeit der Partei kann sich nicht in Schulungen und Versammlungen erschöpfen. Sie ist überhaupt nicht als einmaliger Akt aufzufassen. In den Versammlungen gab es Übereinstimmung. Aber täglich fordert das Leben von unseren Genossen, Rede und Antwort zu stehen, den Standpunkt der Partei zu vertreten und durchzusetzen.

Immer wieder tritt die Meinung auf: Wir sind schon für die Intensivierung, woher sollen aber

\*\*\*\*\*

3. Ohne die notwendigen Informationen über den Stand der Planerfüllung und des Wettbewerbs zu vernachlässigen, werden in jeder Parteigruppen Versammlung die wichtigsten politischen Ereignisse und ideologischen Fragen behandelt. Dazu erhalten einzelne Genossen bestimmte Aufträge zur Auswertung von Pressematerial bzw. zur Entwicklung von Argumentationshinweisen und Antworten auf Fragen der Brigademitglieder. Außerdem wird darüber diskutiert, ob und wie es die

einzelnen Genossen verstehen, diese Argumente im persönlichen Gespräch, aber auch in Gewerkschafts- bzw. Jugendversammlungen überzeugend darzulegen.

4. Eine Übersicht über die politische und fachliche Qualifizierung der Parteigruppenmitglieder sagt aus, welcher Genosse sich in welchem Zeitraum in welcher Form qualifiziert. Dabei sehen die Genossen eine wichtige politische Aufgabe in der Aneignung solcher Kenntnisse

und Fertigkeiten, daß die Brigade hohe Produktionsleistungen erzielt und Havarien vermieden werden.

5. Jedes Parteigruppenmitglied trägt in dieser oder jener Form selbst aktiv zur Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens bei. Buchlesungen, Theaterbesuche, Gespräche mit Künstlern, aktive Mitarbeit in der Schule und im Wohngebiet sind dank dieser Initiative jetzt fester Bestandteil des gesamten Brigadelebens.

(NW)